

# Berlin.Dokument

## Berlin in den Sechziger Jahren (1) – Pulverfass Berlin: 13. August 1961



**ZEUGHAUSKINO**

DEUTSCHES  
HISTORISCHES  
MUSEUM

9. August 2015, 20.00 Uhr

13. August 2015, 20.00 Uhr

**Einführung: Jeanpaul Goergen**

in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

---

### **NEUE DEUTSCHE WOCHENSCHAU (NDW) 602/1961** (BRD 1961)

Veröffentlichungsdatum: Freitag, 11. August 1961 / Erstes Sujet: „Halt! Zonengrenze!“ (1'35")

Kopie: Filmothek Bundesarchiv Online<sup>1</sup>

### **DER AUGENZEUGE 33/1961** (DDR 1961)

Veröffentlichungsdatum: (vermutlich) Freitag, 18. August 1961

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 292 m (= 11'11")

### **BLICK IN DIE WELT 34/1961** (BRD 1961)

Veröffentlichungsdatum: Freitag, 18. August 1961

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 298 m (= 10'54")

### **FOX TÖNENDE WOCHENSCHAU 44/77/1961** (BRD 1961)

Veröffentlichungsdatum: Freitag, 18. August 1961

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 284 m (= 10'23")

### **NEUE DEUTSCHE WOCHENSCHAU (NDW) 603/1961** (BRD 1961)

Veröffentlichungsdatum: Freitag, 18. August 1961

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm (ca. 9'20")

### **UFA-WOCHENSCHAU 264/1961** (BRD 1961)

Veröffentlichungsdatum: Freitag, 18. August 1961<sup>2</sup>

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm (ca. 9')

„Die Ostzonen-Machthaber sorgten für das dominierende Ereignis der Berichtswoche. Die Abriegelung Ostberlins, die Grenze aus Beton und Stacheldraht quer durch eine Stadt, sind das Hauptthema aller vier Wochenschauen. Die aktuellen Aufnahmen wurden durch Bilder aus dem Notaufnahmelaager Marienfelde ergänzt; zwei Wochenschauen (Fox und Blick in die Welt) verbanden mit ihren Berichten das Kinderfest im Bezirk Kreuzberg, das dort noch am Sonnabend [12. August] für die Gäste aus Ost und West veranstaltet werden konnte.

Es braucht eigentlich nicht erst betont zu werden, daß die in Berlin ansässigen Kameraleute das Menschenmögliche geleistet haben, und daß auch die Redaktionen bestrebt waren, durch Auswahl, Schnitt und Kommentare der Situation gerecht zu werden. Dennoch zeigt sich auch diesmal wieder, wie sehr das Fernsehen bei der Darstellung von Ereignissen, die sich von Tag zu Tag verändern können, im Vorteil ist. Das Brandenburger Tor, in den Wochenschauen noch für den Durchgangsverkehr geöffnet, ist inzwischen abgeriegelt worden, das Gesicht des Potsdamer Platzes hat sich wesentlich gewandelt. Wenn man bedenkt, daß Wochenschauen ja nicht nur für eine Spielwoche gedreht werden, sondern daß man sie in die zweite und dritte Woche hinein nachspielt, so setzt der zwangsläufige Aktualitäts-Rückstand gegenüber dem Fernsehen nicht geringes Verständnis beim Publikum für die unterschiedliche Arbeitsweise der beiden Nachrichten-Mittler voraus. Der Vorteil der Wochenschau – das größere und ungleich wirksamere Bild – ist natürlich auch bei solchen Berichten evident.

---

<sup>1</sup> <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/586498?q=Neue+Deutsche+Wochenschau+602>

<sup>2</sup> <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/gibt/16.August.1961>.

An zweiter Stelle in den Wochenschauen steht die Übernahme der Aufnahmen vom Moskauer Empfang des zweiten Weltraumfliegers.

BLICK IN DIE WELT verband den Bericht über Berlin mit dem Besuch eines Camping-Platzes an der Havel. Kameramann und Sprecher gingen mit viel Humor ans Werk. In Paris drehte man für eine Schau deutscher Bademoden für 1962 und an den Gestaden des Mittelmeers allerhand Unterwasserunfug.

NDW zeigt den Ätna in neuer Aktion, deutsche Fähnriche bei einer Übung in Westpoint und die Premiere einer amerikanischen Anlage, die Meerwasser in Trinkwasser verwandelt. Im Kommentar wird eindringlich auf die epochemachende Bedeutung des Werkes hingewiesen, die Bilder sind leider wenig aufschlußreich.

Die FOX ging auf die Entführung eines Passagier-Flugzeuges nach Habana ein, übernahm aus Frankreich eine amüsante Stierkampf-Variante und drehte auf den New Yorker Straßen eine Szenenfolge um einen auf dem Parkplatz zurückgelassenen Junglöwen, bei dem man nicht recht weiß, ob sie echt oder gestellt ist.

Die UFA zog es vor, sich in entsprechender Ausführlichkeit auf die Themen Moskau-Empfang und Berlin zu beschränken. Den Sport stellte man hier an den Anfang. Hier wie anderswo waren es die Schwimmkämpfe in Reutlingen und die inoffizielle Europameisterschaft der Turner in Luxemburg. Bei der UFA fiel der gute Kommentar zu den artistischen Leistungen der Turner auf, BLICK IN DIE WELT brillierte mit Zeitlupeaufnahmen vom Turmspringen.“ (G.H. [Georg Herzberg], Die Wochenschauen, in: *Film-Echo*, Nr. 67, 23.8.1961, S. 971)

#### **DER AUGENZEUGE 34/1961 (DDR 1961)**

Veröffentlichungsdatum: (vermutlich) Freitag, 25. August 1961

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 287 m (= 10'29")

#### **UFA-WOCHENSCHAU 265/1961 (BRD 1961)**

Veröffentlichungsdatum: Freitag, 25. August 1961<sup>3</sup>

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm (= ca. 10')

#### **NEUE DEUTSCHE WOCHENSCHAU (NDW) 604/1961 (BRD 1961)**

Veröffentlichungsdatum: Freitag, 25. August 1961 / Erstes Sujet: „Der aktuelle Bericht“ (3'20")

Kopie: Filmothek Bundesarchiv Online<sup>4</sup>

„In einer Zeit, in der sich das Schicksal sozusagen selber zu einem Zwischenspur – oder Endspurt? – anschickt, muß der Filmbericht notgedrungen hinterher hinken. Mit dieser Feststellung sollen nun die Wochenschauen beileibe nicht aufgefordert werden, die Spiegelung des aktuellen Geschehens – und zumal eines Geschehens von solcher Bedeutung – überhaupt einzustellen. Aber in den Wochenschauen dürfte dies alles trotz der bemühten Kommentare nicht mehr nur Abschilderung sein. Die Wirklichkeit müßte durch Erinnerungsfotos, Übersichtskarten usw. in ihren Konturen und Hintergründen stärker nachgezeichnet und damit der Wahrheit nähergebracht werden. Nur so könnten die Redaktionen der Konkurrenz des Fernsehens wirklich begegnen und dem Vorwurf der Verspätung die bessere, weil nachhaltigere Leistung entgegenhalten. Die Schwierigkeiten, die sich technisch und organisatorisch einer solchen Aufgabe entgegenstellen, seien aber nicht verkannt, stellen aber nun mal den sauren Apfel dar, in den die Wochenschauen beißen müssen, wenn sie ihre Geltung behalten wollen. [...]

Was die Berlin-Bericht selbst angeht, so muß wenigstens an dieser Stelle einmal gesagt werden, daß Effekthascherei gerade bei einem solch schicksalhaften Ereignis nicht dazu angetan ist, das Vertrauen in die korrekte Berichterstattung zu verstärken. Daß ein Vopo gerade dann flüchtet, wenn er in das Objektiv einer Wochenschau-Kamera hineinlaufen kann und daß eine Familie ausgerechnet dann aus dem Fenster in die Freiheit steigt, wenn alle Vorbereitungen zur Filmaufnahme getroffen sind, schmeckt bei aller Anerkennung der Flucht als Tatsache nach Arrangement.“ (KFS [Karlfriedrich Scherer], Die Wochenschauen, in: *Film-Echo*, Nr. 69, 30.8.1961, S. 1000)

#### **UFA-WOCHENSCHAU 272/1961 (BRD 1961)**

Veröffentlichungsdatum: 10. Oktober 1961 / Letzte Sujets: („Das Thema der Woche“ und „Große Schmäherede von Tankred Dorst“, ca. 2'25")

Kopie: Filmothek Bundesarchiv Online<sup>5</sup>

Kontakt: [jeanpaul.goergen@t-online.de](mailto:jeanpaul.goergen@t-online.de)

| <http://jeanpaulgoergen.de>

<sup>3</sup> <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/gibt> Mittwoch, den 23. August 1961.

<sup>4</sup> <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/586500?q=Neue+Deutsche+Wochenschau+604>

<sup>5</sup> <https://www.filmothek.bundesarchiv.de/video/584462?q=Ufa+Wochenschau+272>